

Wiesbadener Tagblatt.

No. 252.

Samstag den 26. October

1861.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der alten Viebrücher Chaussee von der Rheinstraße bis zur neuen Chaussee, soll

Samstag den 23. November l. J. Morgens 9 Uhr
dahier in entsprechenden Parzellen öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 22. October 1861.

Herzogl. Nass. Verwalt.-Amt.
Ferber.

Bekanntmachung.

Montag den 28. October d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des
Martin Erkel von hier und die Wittve desselben folgende Immobilien, als:
Stabs-No. Mg. Rh. Sch. Gl.

- 1) 2538 — — — 16 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus 42' lg. 36' tf.,
b) eine einstöckige Scheuer 38' lg. 18' tf.,
c) ein einstöckiger Stall 12' lg. 7' tf.,
No. 612 des Brandkatasters,
d) Hofraum, belegen in der Nerostraße zw.
Georg Daniel Kinnenfohl und Anton
Reinhard Seilberger, gibt 7 fr. Gült-
Annuität;
- 2) 2539 1 55 86 3 Acker im Hammersthal zw. Ludwig Winters-
meyer und Aufstößer, gibt 34 fr. 2 hl.
Zehntannuität;
- 3) 2540 1 84 91 3 Acker in der Glendswiese zw. der Domäne
und Peter Schramm, gibt 41 fr. Zehnt-
annuität und 47 fr. 2 hl. Gültannuität;
- 4) 2542 — 97 — 2 Acker im kleinen Feldchen zw. Heinrich Thon
und Martin Erkels Wittve, gibt 53 fr.
1 hl. Zehntannuität und 1 fl. 52 fr.
2 hl. Gültannuität;
- 5) 2543 — 21 69 1 Acker am Schiersteinerweg zw. von Dungen
und Wilhelm Schlitt, gibt 21 fr. 2 hl.
Zehntannuität;
- 6) 2544 — 73 83 2 Acker auf dem Heidenberg zw. Georg Phil.
Faust, von Malapert u. Domäne, gibt
9 fr. 2 hl. Gültannuität;
- 7) 2545 — 48 38 3 Acker im kleinen Feldchen zw. Martin Erkel
u. Friedr. Christ. Blum, gibt 10 fr. 2 hl.
Zehntannuität;
- 8) 2546 — 64 53 3 Acker auf dem alten Erbenheimerweg zw.
Joh. Heinr. Burk und Peter Schmidt,
gibt 14 fr. 2 hl. Zehntannuität;

Stck. No. Mg. Rth. Sch. Gl.

- 9) 2547 — 91 87 3 Acker im großen Hainer zw. Ph. Menges und Heinr. Mart. Burk, gibt 20 fr. 1 hl. Zehntannuität und 56 fr. 1 hl. Gültannuität;
 10) 2548 — 60 81 2 Wiese auf der Trattenbach zw. Phil. Heinr. Schmidt und Wilh. Peter Blum;
 11) 4159 — 42 72 2 Acker im kleinen Feldchen zw. David Schweisguth und Posthalter Schlichter, gibt 23 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 12) 2550 — 10 — 2 Wiese beim Löwenborn zw. Martin Erkel Wittwe und der zweiten Pfarrei;
 13) 2549 — 16 44 2 Wiese in der Au zw. Daniel Räßberger beiderseits;

in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. October 1861. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
 238 Westerbürg.

Wegen eingelegten Nachgebots wird der während des Winters 1861/62 in dem Herzoglichen Marstall dahier bei einem täglichen Stande von 50 Pferden sich ergebende Dünger am nächsten Dienstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr bei der unterzeichneten Stelle nochmals öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 24. October 1861.

245

Herzogliches Hofcommissariat.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Verwaltungs-Amtes werden Montag den 4. November l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause wegen rückständigen 2ten Steuerimpels 4 Kühe, mehrere Commode und Schränke meistbietend versteigert.

11721

Wiesbaden, den 25. October 1861.

Diehler, Finanzrecutant.

Samstag den 26. October l. J. Nachmittags 4 Uhr werden justizamtlicher Verfügung zufolge auf dem Rathhause zu Wiesbaden

1 Schreibpult und 1 Commode

versteigert.

Wiesbaden, den 10. October 1861.

Der Gerichtsvollzieher.

11722

Fassel

Verzogen.

Heute Samstag den 26. October, Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Beifahr von Pflastersteinen auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 250.)

Immobilienversteigerung der Erben der Philipp Roder Eheleute auf hiesigem Rathhause. (S. Tagbl. 251.)

Herrman Rayss, Hof-Posamentier,

Ed der Mengasse und Marktstraße im Einhorn, beehrt sich den Empfang seiner Winterartikel zu den billigsten Preisen anzuzeigen. Dieselben bestehen in Damen- und Kinderkapuzen, Aermeln, Pallentine, Kappen, Gamaschen, Kleidchen, Jäckchen, Winterhandschuhen in allen Größen und Sorten, Strid-, Strid- und Klingelwolle in reicher Auswahl, sowie alle übrigen Kurzwaaren.

Ausgesetzt unter dem Fabrikpreise

habe von vorjähriger Saison Kapuzen und Aermel das Paar von 22 fr. an.

11711

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom blässeften Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einfärben mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem

Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8312

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Frische Brat-Bückinge

11665

billigt bei **Chr. Nitzel Wittwe.**

Geräucherte Bratwurst

11720

bei **W. Thon**, Kirchgasse 37.



Samstag Abend den 26. October präcis 8 Uhr findet die Versammlung auf dem Rietherberg statt, wozu freundlichst einladet

11666

J. Schenck.

Ruhrkohlen.

Prima Qualität Ofen- und Schmiedekohlen direct vom Schiff bei

Sch. Seyman, Mühlgasse 2.

11473

Steinkohlen

aus dem Schiff billigt bei

J. R. Lembach in Viebrich. 443

Stenographie-Unterricht nach der verbreitetsten Methode ertheilt

A. Liebrich. 9230



Zu verkaufen Michelsberg 11

10379

Küchenschrank mit Glasaufsatz, einthürige Kleiderschränke, Kanape, Kommode, Spiegel, Tische, gebrauchte und neue Strohstühle, letztere 26 fl. das Duzend.

Schillerplatz No. 1

stehen 11 Vorfenster, 5' 9" hoch und 3' 5" breit, zu verkaufen.

Jos. Huber.

11667

Schwalbacherstraße 1 sind 10—12 Klasten schönes buchen Scheitholz wegen Mangel an Raum im Ganzen, wie im Kftr. billigt zu verkaufen. 11539

Erstes Preisfesten

beginnt den 27. October auf der Bahn im Schwalbacherhof, wozu freundlichst einladet

11457

Fr. Rieser.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag, Abends 6 Uhr,

Concert à la Strauss

in meinem Saale.

Entrée à Person 6 kr.

289

Café Hartmann.

Heute Abend von 6 Uhr an

10894

Rixinger u. Mainzer Actienbier im Glas.

Vorzüglichen Aepfelwein

und **Sausmacher Wurst**

11709

empfehlst **J. Schenck** auf dem Rietherberg.

H. Ellenberger,

Marktplatz No. 3, bei Hrn. Lauterbach,

eröffnet unter dem heutigen in hiesiger Stadt einen Detailhandel mit Wein, Spirituosen und Bier, und empfiehlt hiermit seine preiswürdigen Getränke, insbesondere 1857r, 58r und 59r Wein zu 28, 36 und 42 kr. die Flasche, sowie vorzügliches Bier zu 10 kr. die Flasche.

Wiesbaden, 15. October 1861.

11252

Schöne Kastanien per Pfd. 7 fr.

bei **A. Herber.**

11225

Alle Sorten Chocolade

7339

der **Compagnie française** in Mainz

empfehlst zum Fabrikpreis

Chr. Ritzel Wwe.

Frankfurter Bratwurst

in bekannter Güte empfiehlt

A. Querfeld, Langgasse. 11691

Thee und Chocolade,

wie eingemachte **Früchte** von vorzüglicher Güte empfiehlt

Carl Warnecke, Langgasse 11. 11710

Von Zimmermann's bekanntem Werk: Die
Wunder der Urwelt

von welchem bereits

70,000 Exemplare

abgesetzt wurden, erscheint jetzt die 18te Auflage in 12 Heften à 5 Sgr.
 Zu Bestellungen auf dieselbe empfiehlt sich die

11717

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Cäcilienverein.

57

Hente Vormittag präcis 12 Uhr Probe für die Herrn im Theatersaale.

Der Omnibus geht 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends vom **Curhaus** nach **Castel**
 ab, und nicht 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

463

Ph. Menges, Lohnkutscher.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern
 à 20 fr. und 8 fr. àcht bei

10874

A. Quersfeld, Langgasse.

Sophie Reich

empfehlte sich den geehrten Damen im Anfertigen und Umän-
 dern aller in das Putzgeschäft einschlagenden Artikeln.

Durch mehrjährige Ausbildung in einem auswärtigen renommirten
 Geschäfte bin ich befähigt, stets nach den Anforderungen der neuesten
 Mode zu bedienen und bitte unter Zusicherung reeller Ausführung um
 geneigte Aufträge. Wohnung: Römerberg 18, Parterre.

11647

Unterzeichneter empfiehlt seine in der Industriehalle eingestellten
 wollenen **Strumpfwaren** eigener Fabrikation, als: fertigbesezte Gas-
 maschen, Herrnjacken, Kinderkleider und dgl. und garantirt für ganz echte
 Waaren, d. h. daß keine Spur der sogen. Kunstwolle dabei verwendet ist,
 wofür sie auch schon in weiteren Kreisen bekannt sind.

Uffingen, 10. October 1861.

H. W. Philippi.

11361



Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von **Mode-**
arbeiten aller Art, als Hüten, Hauben u. aufs billigste.
 Bitte um geneigten Zuspruch.

11596

Frau **B. Hisgen**, Mauergasse 13, Vorderhaus.

Ziehung der Neuchâtelers Frs. 10 Loose

am 1. November a. c.

Haupttreffer Frs. 35000, 25000, 20000, 12000,
 niedrigster Treffer Frs. 11.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 48 fr. das Stück
 bei **Hermann Strauss**,
 untere Webergasse No. 13.

11462

Französischer und englischer **Unterricht** wird erteilt und sind noch
 einige Stunden zu besetzen bei

Peter Luft Sohn, Metzgergasse 15. 11718

Obere Friedrichstraße 30 sind fortwährend **Kartoffeln** zu verkaufen. 9709

Der Sonntagsplauderer

erscheint wöchentlich Samstags und kostet das Exemplar nur 1 Kreuzer. Vierteljährlicher Abonnementspreis 12 Kreuzer. Bestellungen nehmen alle Postämter, sowie der von mir beordnete Colporteur Philipp Wittlich, Schachtstraße No. 1 in Wiesbaden, entgegen.

Friedrich Somsack, Verleger. 11524

Bekanntmachung.

Der Preis der **Coaks** aus der hiesigen Gasfabrik ist bis auf Weiteres auf 30 Kreuzer per Centner festgesetzt.

Auf Wunsch wird zugleich der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. zu 3 fr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen vorherige Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse No. 2) ausgestellt.

Wiesbaden, im October 1861.

8767

Die Direction
der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Adolphshöhe.

Ich erlaube mir meinen verehrten Freunden und Gönnern meinen **Wein-**
essig, welcher über normalstark, wohlriechend, wohlschmeckend und frei von
allen fremden Stoffen ist, besonders, außer allem sonstigem Verbräuche, zum
Einmachen zu empfehlen.

8410

C. Prinz, Hof-Lieferant.

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfiehlt sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

7340

Punsch-Essenz.

Feinste weisse Ananas - Arac - Punsch - Essenz, Cognac - Crog-
Essenz &c.

Die Hauptniederlage meiner rüchlichst bekannten Essenzen habe ich
Herrn **Carl Warnecke**, Langgasse No. 11 in Wiesbaden,
übertragen, und sind dieselben daselbst stets in vorzüglichen Qualitäten zu
den Fabrikpreisen zu haben.

11719

C. A. v. Metternich in Mainz.

Nur 1 $\frac{1}{2}$ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 20. und 21. November stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit mehr wie 14000 Gewinne enthält, worunter solche von: ev. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 u. u.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins Silber Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ansbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an

11358

Stirn & Greim in Frankfurt a/M.

Kleider- und Kappenmagazin

von **H. Martin**, Metzgergasse No. 29,

empfehlte alle Sorten Winter Röcke für Herrn und Knaben, Münchener Tuppen, Tuch- und Buckskin-Hosen, weiße und blaue Hemden, gestricke Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Shawls, Herren- und Knaben-Kappen (alles gut gearbeitet) zu äußerst billigen Preisen. 11712

D. Schüttig, Schuhmacher, Römerberg 14,

empfehlte sein Lager in einer großen Auswahl Schuhmacher-Waaren, bestehend in Holz-, Filz-, Plüsch-, Stramin- und Wendelschuhen (alle warm gefüttert, mit und ohne Besatz, von den kleinsten bis zu den größten) und sonst noch alle Sorten Leber- u. Lasing-Schuhe u. Stiefel sehr billig. 11713

Die Tuch- und Manufactur-Waarenhandlung

von **Jacob Meyer jun.,**

Langgasse No. 9 vis-à-vis dem Schützenhof, 11601

beehrt sich ihr auf die bevorstehende Saison auf's Beste sortirtes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und macht besonders auf eine Partie **Napolitaine** in schönsten Dessins, von 12 fr. per Elle an, aufmerksam.

Geschäfts-Empfehlung.

Karl Giebeler, Schreinermeister, empfiehlt sich in allen Arten Schreinerarbeiten und garantirt für solide und dauerhafte Arbeit.

Untere Friedrichstraße No. 8 im Hinterhaus.

11634

G. Ph. Ellmer

empfehlte sein Lager in

Glas-, Cristall- & Porzellan-Waaren

zu billigen Preisen.

10977

Alle Arten Steppereien für die Nähmaschine werden prompt und billig ausgeführt durch

Carl Fausel, Schneider,

11641

Häfnergasse 9.

Man wünscht $\frac{1}{3}$ Sperrstix abzugeben. Näh. Exped.

11715

$\frac{1}{2}$ Platz in der Manggalerie wird abgegeben. Näh. Exped.

11716

Eine geübte Putzmacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Näheres Faulbrunnenstraße No. 1, Hinterhaus. 11650

7 Kinder armer Eltern, welche wochenlang krank waren und nun der Genesung entgegengehen, bedürfen dringend warmer Bekleidung. Die Eltern liegen noch schwer erkrankt darnieder. Es sind 6 Knaben von 1—12 und 1 Mädchen von 13 Jahren. Die Gegenstände wurden mit größtem Dank Louisenstraße No. 11 angenommen und nähere Auskunft bereitwilligst ertheilt werden. Wiesbaden, 21. October 1861.

In Auftrag des Vorstandes des Frauenvereins. 101

Zwei Treppen, die eine mit 13 Tritten 3' 3" breit, die andere mit 14 Tritten 2' 3" breit, sind billig abzugeben Nerostraße 27. 11693

Liebe Schwester u. Tante L. M. in H—r!

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage nebst Gruß an alle Angehörigen in und außerhalb H—r, — und Heinrich schreibst Du bald?

D. G. W. 11703

Evangelische Kirche.

22r Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Caplan Conrady.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

23r Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr. Hochamt mit Predigt 9¹/₂ Uhr. Letzte heil. Messe 11¹/₂ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Werktags: täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstags, Mittwochs und Freitags um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7¹/₂, 9¹/₂ Uhr.

Nachm. 2, 6¹/₂, 8, 10 u. Nach. 1¹/₂, 4¹/₂, 8¹/₂, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ u. 4 Uhr. Mittags 12¹/₂, Abds. 7¹/₂ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹/₂ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8¹/₂ Uhr.

Nachm. 2¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4¹/₂ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8²⁰, 10²⁵.

(11⁴⁰ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2²⁰, 6²⁵, 8⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁰, 9⁵⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 1¹², 4²⁵, 5²⁰, 8⁵, 10³⁰.

(5²⁰ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 1²⁵, 3⁵, 4⁴⁵, 8²⁰.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6⁵⁰, 9²⁰.

Nachmittags 12⁵⁰, 3, 5⁵, 7¹⁵.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7²⁸, 9⁵⁴.

Nachmittags 1³⁰, 3³⁷, 5⁴⁴, 7⁵¹.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10²⁰.

Nachmittags 2⁵, 4⁵, 6¹⁵, 8²⁰.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 252) 26. October 1861.

Versteigerung von Abfallholz.

Montag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im hinteren Infanterie-Casernenhofe mehrere Partien Bau-Abfallholz, zum Brennen sich eignend, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 25. October 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mich als Bäcker in hiesiger Stadt etablirt habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Meine Wohnung befindet sich Oberwebergasse No. 45.

11723

Louis Hartmann, Bäckermeister.

Sämmtliche Bücher,

welche in dem hiesigen

landwirthschaftlichen Institut

eingeführt oder zur Anschaffung empfohlen, sind stets gebunden und ungebunden zu den festgesetzten Preisen vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

Beim Herannahen der Winterzeit empfehle ich meine

Musikalien-Leihanstalt,

welche über 12,000 Werke enthält und fortwährend jeden Monat durch neue Werke vermehrt wird, dem verehrl. Publikum zur gefälligen Benutzung.

Prospecte gratis.

11724

Eduard Wagner,

Musikalienhandlung, Taunusstraße No. 9.

F. Thilo, Langgasse 25,

bringt sein Cigarren- und Tabak-Lager in preiswürdiger Waare en detail & en gros in empfehlende Erinnerung.

11725

Ein junger, wachsamer Hund ist zu verkaufen Steingasse 11.

11703

Schützen-Verein.

Sonntag den 27. October Vormittags von 7 bis 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr findet auf dem Schießstand im Königsstuhl

Schnapp-Schießen aus freier Hand

statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Die Schützenmeister. 415

Vorlesungen.

Unterzeichneter beabsichtigt vom 8. November an Freitags Abends von 6½—7½ Uhr im kleineren Saale des Casinogebäudes 10 Vorlesungen über Aesthetik (die bildenden Künste), im Anschluß an seine vorjährigen Vorträge, zu halten. Das Nähere ist in der Buchhandlung von Juran & Hensel, wo die Subscriptionsliste offen liegt, zu ersehen. A. Spiess. 11688

Möbelmagazin Michelsberg 1.

Ich habe stets zu verkaufen mit wahrhaft billigen Preisen Kanape, Tische, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Spiegel, Koffer und Stühle, namentlich Strohnühle elegant und stark das Duzend 26 fl.

J. A. Haberstock. 11726

Direct aus England bezogene sehr gute schwarze Moreens, Orleans und Alpacas empfiehlt zu außer-gewöhnlich billigen Preisen

August Jung. 11727

Das Kleider-Magazin von Adolph Löb, Michelsberg No. 7,

bietet eine reiche Auswahl in Winterrocken und Hosen, Westen, weißen und farbigen Hemden, sowie Münchener Joppen für Große und für Knaben, als überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. 11728

Im Anfertigen von allen Modearbeiten zu billigen Preisen hält sich bestens empfohlen die Kurz- und Modewaarenhandlung von Louise Georg im Schützenhofe. 11729

Biebrich.



Neue Stuttgarter Pianoforte aus einer der berühmtesten Fabriken, sowie gebrauchte zu den billigsten Preisen bei

Wilhelm Scherner. 11714

Zu verkaufen Schwalbacherstraße No. 31

(durch Bauveränderung entlehrtlich geworden) 3 Paar Jalonsie-Räden, Dachländler mit 2 Trichter, Rohr und Rändeleisen, 9½ Schuh sehr starke steinerne Abtrittsrohr, welche sich zu einer Ueberfahrts-Brücke in einen Chausseegraben eignen. 11730

Unterzeichneter übernimmt die Besorgung von Rechtsgeschäften.

Fl. Burgstraße No. 1. 11732

2 Schwarzköpfe, 1 Rothkehlchen, Distelfinken, sowie Kanarienvögel sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 11731

Rhein-Elbenbahn.

Fahrplan vom 1. November 1861 bis auf Weiteres gültig.

I. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Castell (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.												II. Fahrten in der Richtung von Wiesbaden und Biebrich nach Castell (Mainz) und Frankfurt.											
Stationen.		I.	III.	V.	VII.	IX.	XI.	XIII.	XV.	XVII.	Stationen.		II.	IV.	VI.	VIII.	X.	XII.	XIV.	XVI.	XVIII.	XX.	
Gem. Bzg. I. II. III.	Pers. Bzg. I. II. III.	Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Gem. Bzg. I. II. III.	Pers. Bzg. I. II. III.	Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.		Wegz. Wegz. I. II. III.	
Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	Wegz.	
Frankfurt	ab	6	8 15	10 10	11 35	—	—	2 50	4 15	5 30	Wiesbaden	ab	6	8 20	10 35	11 40	—	2 20	3 15	4 30	5 45	6 55	8 10
Höchst	ab	6 22	8 34	—	11 54	—	—	3 7	—	—	Biebrich	ab	6	8 20	10 35	—	—	2 20	—	—	—	—	8 10
Hattersh.	ab	6 38	8 45	—	12 7	—	—	3 20	—	—	Mainz	an	6 20	8 40	10 55	—	—	2 40	—	—	—	8 35	
Flörsheim	ab	6 53	8 58	—	12 20	—	—	3 33	—	—	Castell	ab	6 15	8 30	10 40	—	—	2 20	—	—	5 40	6 50	8 25
Hochheim	ab	7 8	9 11	—	12 33	—	—	3 46	—	—	Hochheim	an	6 20	8 40	10 55	12	—	2 40	3 30	4 45	5 50	7 05	
Mainz	ab	7 10	9 10	10 10	12 32	2 20	3 45	4 50	5 5	7 10	Castell	ab	6 30	8 45	11	—	—	2 45	—	—	5 55	7 05	8 40
Castell	an	7 18	9 20	10 50	12 42	—	3 55	5	5 5	7 10	Hochheim	ab	6 44	8 55	11 10	—	—	2 55	—	—	—	8 55	
Castell	ab	7 25	9 25	10 55	12 47	2 35	4	5 5	5 5	7 15	Flörsheim	ab	7	9 7	11 22	—	—	3 8	—	—	—	9 12	
Biebrich	ab	7 25	9 25	—	12 47	2 35	4	—	—	7 15	Hattersh.	ab	7 15	9 20	11 35	—	—	3 22	—	—	—	9 30	
Wiesbaden	an	7 50	9 50	—	12 47	2 55	4 25	—	—	7 40	Höchst	ab	7 30	9 35	11 50	—	—	3 37	—	—	6 18	7 45	
											Frankfurt	an	7 50	9 50	12 5	—	—	3 55	—	—	6 32	7 40	
																						10 5	

Die Fahrten der Dampfzüge zwischen Mainz und Castell und zum Anschluß an die von Castell abgehenden Züge sind in vorstehender Fahrordnung beigebrucht. Bei den in Castell ankommenden Zügen fährt die Dampfzählre unmittelbar nach deren Ankunft zu Castell nach Mainz und von dem Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn zu Mainz ab.

In Auftrag des Verwaltungsraths:
Der Director **Vernher.**

Neue holl. Häringe

per Stück 3 fr. empfiehlt

Ph. Reuscher, Ed der Kirchgasse. 11733

Erbprinz von Nassau.

Sonntag den 27. October Abends 7 Uhr

Concert à la Strauss.

Entrée 6 fr. für Herrn — für Damen 3 fr.

Hierzu ladet ergebenst ein

Georg Uhl. 11734

Heute Abend

Leberkäs mit Sauerkraut und Gans mit Kastanien
und

gutes Frankfurter Bier

11735

bei Ph. Freinsheim, Metzgergasse.

Heute Abend Gans mit Kastanien.

Louis Giess, Restaurateur. 11736

Sehr schöne Kastanien

empfiehlt billigt

Ph. Reuscher, Ed der Kirchgasse. 11733

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ofenseßen und -Puzen.

11669

Rudolf Müller, Heidenberg 23.

Römerberg 6 kann Gegrüß jeden Tag abgeholt werden. 11737

Ein etwa ein halbes Jahr alter Jagdhund, schwarz und weiß getigert mit schwarzen Ohren, ist dem Unterzeichneten zugelaufen und kann von dem Eigenthümer bei demselben abgeholt werden.

Biebrich, den 25. October 1861.

Philipp Späth. 11738

Ein großer schwarzer Hund mit verschlossenem Halsband ist zugelaufen. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 11739

Ein noch ganz junges weiß und schwarz gezeichnetes Wachtelhündchen ist Mittwoch den 23. October entkommen. Abzugeben gegen Belohnung Kranzplatz 11. 11740

Ein grau und schwarz gefleckter junger Sühnerhund, auf den Namen „Ischärke“ hörend, ist abhanden gekommen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Bahnhofstraße 7. 11741

Am Dienstag ist ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit weißen Pfoten und weißer Brust entlaufen. Wer denselben Friedrichstraße No. 10 bei J. Schönbach zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung. 11617

Auf dem Wege durch's Nerothal nach der Platter Chaussee wurde eine goldene Brosche, mit Steinen eingelegt, verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung. Kaltwasserheilanstalt Nerothal. 11653

Ein Schirm mit Ueberzug am Donnerstag Abend verloren vom Bahnhof bis zur Aller. Abzugeben gegen Belohnung in der Erped. 11743

Verloren ein dunkles Tuchkäppchen mit Sammtteinsatz und schwarzer Schleife entlang dem Garten dem „Grünen Wald“ gegenüber bis zum Schillerplatz. Der Finder wird gebeten, solches No. 5 Marktstraße im oberen Stock abzugeben. 11742

Am Donnerstag wurde durch die H. Schwalbacherstraße bis zum Michelsberg ein weißkleinernes Taschentuch, gez. C. T., verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung Schwalbacherstraße 15. abzugeben. 11744

Man bittet den **Waschzuber**, welchen eine gefundene kleine schwarze Person vom Brühlbrunnen mitgenommen hat, heute Nachmittag 4 Uhr wieder dahin zu stellen, wo nicht, so wird es der Polizei übergeben. 11745

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Erped. 11697

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in aller Hausarbeit erfahren ist und nähen kann, wünscht eine Stelle auf den 20. November oder auch etwas später. Das Nähere Wilhelmshöhe 1, nahe an der Sonnenberger Chaussee. 11746

Eine Köchin, welche englisch und deutsch kochen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näh. Erped. 11747

Ein Mädchen, welches schön nähen, bügeln kann und auch englisch spricht, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Neugasse 20 eine Stiege. 11748

Ein gefetztes Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden und geht auch mit auf Reisen. Näheres in der Erped. 11749

Eine Person sucht Monatsdienst. Näh. Römerberg 33. 11750

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Elisabethenstraße 6. 11751

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst und kann gleich eintreten. Das Nähere. Mauergasse 2. 11752

Ein reinliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gleich gesucht. Näh. Erped. 11753

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Neugasse 12. 11754

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Gegen hohen Lohn wird für eine englische Familie eine gefetzte Person als Kammerjungfer gesucht; gute Zeugnisse, protestantische Religion und tüchtige Kenntnisse im Kleidermachen werden verlangt. Reflectanten wollen ihre Adresse in verschlossenen Briefen unter Adresse „Brittania“ innerhalb acht Tagen bei der Erped. d. Bl. abgeben. 11702

Zum sofortigen Eintritt wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Näheres Häfnergasse No. 11. 11657

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Erped. 10771

Ein gewandter Diener mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst eine Stelle. Näheres Erped. 11755

Ein kräftiger junger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausbursche. Näh. Tannusstraße 29. 11756

Ein wohlerzogener Junge wird in die Lehre gesucht bei L. Kalkbrenner, Schlossermeister, Friedrichstraße 10. 11703

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Willh. Haack, Schneidermeister. 11345

Ein kräftiger Junge in eine hiesige Wirthschaft gesucht. N. Exp. 11704

Gesucht

wird ein Arbeiter auf $\frac{1}{2}$ Tage. Näheres in der Erped. 11757

Tüchtige Buchbinder finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Fabrik von **Ednard Posen & Comp., Offenbach a/M.** 291

Faulbrunnenstraße 8 im dritten Stock sind 1 auch 2 freundlich möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 11254

Friedrichstraße 22 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 11758

Friedrichstraße 30 ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 11099

Goldgasse 4 ein kleines möbl. Zimmer, Hinterhaus, zu vermieten. 11759

Römerberg No. 6, 2. Stock, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11760

Wilhelmshöhe 2 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden. 10839

Markt 11 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten; dasselbe enthält zwei Betten und kann auch Kost dazugegeben werden. 11761

Die Bel-Etage des Hauses **Leberberg No. 3** ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei **J. Walther, Heidenberg 2.** 11516

Eine Parterre-Wohnung in der **Rheinstraße** von 5 Piecen ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu beziehen. Näheres Exped. 11264

In der Hofapotheke ist ein möblirtes Zimmer mit **Cabinet, Parterre**, zu vermieten. 11762

3 geräumige Zimmer nebst Zubehör zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. Näheres **Mauergasse 2.** 10945

Zu vermieten

in der Nähe des Cursaals 4 à 6 möblirte Zimmer, **Leberberg No. 2** (an der **Sonnenberger Chaussee.** 11400

Ein anständiger Herr kann **Schlafstelle** für 1 fl. per Monat haben. Näh. in der **Expedition.** 11763

Ein Pferdestall (für 2 Pferde) nebst **Heuspeicher** zu vermieten **Langgasse No. 15.** 11762

8400 fl. sind im Ganzen oder getheilt gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Vermittelung eines Maklers auszuleihen. Näheres **Kapellenstraße 13.** 11201

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 250.)

Ella war vom Stuhle aufgestanden. Der Anblick des reizenden Wesens, auf dessen Gesicht der Himmel geschrieben hatte: Ich habe dies Kind zur Erde gesendet, damit es liebe und geliebt werde, verschmeckte die Angst ihres Herzens in Etwas. Sie verneigte sich tief vor Miss Libbie.

„Miss,“ sagte sie mit leiser, bewegter Stimme, „wie glücklich macht es mich, daß es mir vergönnt ist, Euch persönlich zu danken!“

Miss Libbie antwortete mit einem freundlichen Kopfnicken und einem Lächeln. Dann wandte sie sich zu dem Diener, der, einen großen, mit einem Deckel versehenen Korb in der Hand, an der Thüre stehen geblieben war: James, stellt den Korb nur hin und dann entfernt Euch.“

Der Diener gehorchte.

Ella hatte indessen die junge Dame mit Blicken der dankbaren Liebe betrachtet. So schön und lieblich hatte sie sich dieselbe doch nicht vorgestellt.

Als Miss Libbie den Diener abgefertigt: bat sie Ella: „Behaltet Platz, gute Mistress, ich setze mich zu Euch. Wir wollen ein halbes Stündchen traulich mit einander plaudern.“

Die alte Crawford setzte ihr rasch den besten Stuhl hin. Miss Libbie ließ sich darauf nieder. Ella folgte ihrem Beispiele.

„Nun, wie geht es Euch, beste Mistress?“ fragte die junge Dame, indem sie freundlich ihre Hand auf die der Genesenden legte.

„Dank der Liebe und Sorgfalt, die Sie mir geschenkt, Miß Burton,“ erwiderte Ella, körperlich wohl. „Ach, wie hoch bin ich Ihnen verpflichtet.“

„Sprecht davon nicht,“ versetzte Lidie rasch. „Ihr seid nicht mir, wohl aber bin ich Euch Dank schuldig.“

Ella sah die Sprechende fragend an.

„Na, das möchte ich denn doch wissen,“ warf die alte Crawford ein, die gleichfalls Platz genommen.

Die junge Dame fuhr fort: „Angenehmer als Wohlthaten zu empfangen, ist, sie auszustreuen, nicht wahr?“

„Ja, meiner Seele, das ist wahr,“ sagte die Alte.

„Nie habe ich das mehr gefühlt, als heute, wo ich Euch genesen vor mir sehe.“

„Sie ist ein Engel, ja, sie ist ein Engel!“ rief die Matrone, mein Seliger sagte das schon, als sie ihm Nasenstüber —“

„Still, Plaudertasche, still!“ versetzte Lidie, ihr die Hand auf den Mund legend. „Laßt mich zu Eurer Freundin sprechen.“ Sie streichelte Ella's Hand und sprach weiter:

„Aber Ihr seht noch immer sehr traurig aus, Mißreß. Das müßt Ihr nicht. Habt Ihr Kummer, vertraut ihn mir. Kann ich Euch davon befreien, geschieht es gewiß.“

Ella schlug die Augen zur Decke des Zimmers empor. Ein tiefer Seufzer entstieg ihrer Brust.

„Das kann nur Gott!“ sagte sie kaum hörbar.

„Dann wird es auch geschehen,“ sagte Lidie herzlich. „Gewiß habt Ihr nichts Böses gethan. Aus Euren Zügen spricht tiefes Leid, aber keine Schuld.“

Die unglückliche Ella hegte zusammen. Ihre Augen füllten sich mit Thränen.

„O, keine Thränen,“ rief Lidie, „heute möchte ich nur lächelnde Gesichter sehen, denn es ist ein Freudentag für mich.“

„Ein Freudentag?“ wiederholte Ella.

„Was Sie sagen, Miß Lidie!“ rief die Alte. „Da bin ich denn doch neugierig.“

„Ja, mein Verlobungstag!“

Frau Crawford erhob sich rasch und knixte einmal über das andere. „Ei, da muß man ja tausendmal gratuliren! Und wer ist der Bräutigam? Ist er gut, jung, hübsch, reich? Doch, das Alles versteht sich wohl von selbst.“

„Es ist ein junger, recht stattlicher Herr, den mir die Mutter bestimmt.“

„Und Sie lieben ihn?“ fragte Ella bewegt.

„Warum sollte ich nicht? Er ist bildhübsch, zuvorkommend und liebevoll gegen mich.“

Ella wagte es, mit schwesterlicher Zärtlichkeit ihre Hand zu ergreifen.

„Möge nie eine Stunde des Kummers Ihre Zukunft trüben,“ sagte sie sanft.

„Gott segne Sie, Miß! Gott segne Sie. Ach, er wird es gewiß; denn er segnet den Gehorsam des Kindes gegen die guten Eltern, aber den Ungehorsam sucht er heim mit langem unsäglichem Elende.“

„Kann dann ein gutes Kind seine Eltern durch Ungehorsam betrüben?“ fragte die Miß.

„Ein gutes? — Nein, aber es gibt Kinder, die — ich kenne ein solches, das den Vater, der es unaussprechlich liebte, um eines Mannes willen verließ, der es unglücklich machte. Es hatte dies Schicksal verdient.“

„Gewiß aber hat das arme Mädchen bereut.“

„Das hat sie. In Thränen und Gebet, mit gerungenen Händen hat sie Gott um Verzeihung angefleht. Ach, er hat ihr nicht verziehen, denn noch immer tönt der schreckliche Spruch in ihre Ohren: Wer Vater und Mutter verachtet, dessen Hand wird verdorren und herauswachsen aus seinem Grabe.“

Die junge Dame sah die bleiche zitternde Ella erstaunt an. „Entsetzlich!“ rief sie. „Und wer ist diese Unglückliche?“

Elia, die vom Stuhle aufgestanden, sank zu ihren Füßen. „Ich bin es selbst!“ rief sie, in lautes Weinen ausbrechend.

Miß Lidie stand einen Augenblick erschüttert da. Dann wandte sie sich zur Mistress Crawford: „Helft mir die Unglückliche aufrichten,“ sagte sie sanft.

Beide hoben Elia auf und setzten sie auf einen Stuhl. Lidie legte ihre Hand auf Elia's Schulter und versetzte tröstend: „Sei es auch, Mistress, wäret Ihr auch wirklich so strafbar, wie Ihr sagt, umsomehr ist es Menschenpflicht, sich Eurer anzunehmen. Ich, meine Liebe, werde Euch nie verlassen.“

„Auch ich nicht,“ rief die alte Crawford, „so lange ich die Augen offen habe, sollt Ihr eine Freundin an mir haben.“

„Ich werde für Euch sorgen,“ fuhr Lidie fort, „ich habe schon längst daran gedacht. Sobald ich vermählt bin, zieht Ihr, wenn Ihr wollt, als Kammerfrau, noch mehr, als meine Freundin, zu mir ins Haus. Ihr sollt das Leben schon wieder lieb gewinnen.“

Elia benetzte stillt weinend die Hand ihrer jungen Wohltäterin mit heißen Thränen.

„Ueberlegt mein Anerbieten,“ sagte diese. „Daß ich Wort zu halten pflege, weiß die gute Crawford.“

„Ja, ja, das weiß ich,“ plauderte die Alte, das weiß ich noch von Alters her. Sie kamen oft zu uns, Miß — es war in Ihrem achten Jahre. Mein Seliger hatte grade mit mir gebrummt. Da sagten Sie, Papachen — Sie nannten ihn oft Papachen — wenn Du mir versprichst, einen ganzen Monat lang nicht zu brummen, schenke ich Dir eine feine weiße Nachtmüge. Mein Alter lachte und versprach es. Und als der Monat nun war und er sein Wort gehalten hatte, da kamen Sie mit der Nachtmüge und zogen sie ihm eigenhändig über die Ohren. Ich besitze diese Nachtmüge noch. Es erinnert mich Nichts mehr an meinen Seligen als grade diese Nachtmüge.“

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Zwei Wesen haben gleich viel Zeichen
Und sind in einem Wort vereint,
Zwei Wesen, die sich nimmer gleichen;
Denn Thier und Mensch sind hier gemeint,
Vereint Du sie zu einem Worte,
Mag es dem Kerker ähnlich seyn;
Doch gleicht es nicht dem finst'ren Orte
Wo man den Sünder schließet ein.
Drei Zeichen nimm von beiden Enden,
So bleibt ein kleines Wort zurück;
Kein Zwinger ist's, mit Thüren, Wänden,
Doch schloß es ein bezung'nes Glück.
Der Menschen Schrecken, Furchten, Leiden, —
Der Löwe ward hieher gebannt;
Er eilte kühn, das Wort zu meiden,
Zum neuen Kampfe zornentbrannt.

Auflösung des Räthfels in No. 240: vergeblich.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Richard der Dritte.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Morgen Sonntag: **Faust.** Ober in 5 Akten. Musik von Gounod.

Gold-Course. Frankfurt, 24. October.

Pistolen	9 fl. 38 — 37 fr.	Pistolen Peras.	9 fl. 56 — 55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 44 — 43 „	Dukaten	5 „ 33 1/2 — 32 1/2 „
20 Frsch. Stücke	9 „ 21 — 20 „	Engl. Sovereigns	11 „ 50 — 46 „

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.